

ATTENDORN & FINNENTROP



KOMPAKT

Kirchenvorstände werden gewählt

Heggen. In der St.-Antonius-Gemeinde Heggen finden am Wochenende Kirchenvorstandswahlen statt, bei denen die Hälfte der Mitglieder neu gewählt werden. Zur Wahl stehen: Silvia Gante, Ralf Korte, Rüdiger Maag, Hiltrud Schrage und Herbert Stipp. Es können bis zu vier Kirchenvorsteher gewählt werden. Wahlzeiten: Heute: Hülschotten, Kapelle, 15.45 bis 16.30 Uhr und Heggen, Alte Kirche, 16.45 bis 17.45 Uhr. Dort auch morgen von 9 bis 11 Uhr. Der Wahlausschuss bittet die Gemeindeglieder, die Aufgaben des Kirchenvorstandes durch eine rege Wahlbeteiligung zu unterstützen.

Wagenbauer nehmen Dienstag Altpapier an

Attendorn. Am Dienstag, 10. November, nehmen die Attendornener Wagenbauer wie an jedem zweiten Dienstag im Monat Altpapier und Altkleider entgegen. Von 17 bis 18 Uhr stehen an der Wagenbauhalle, Kattfillerweg 1, aktive Wagenbauer bereit, um Altpapier- und Kleidung entgegen zu nehmen. Der Erlös kommt den Attendornern Karnevals-umzügen zugute.

Für Fragen und Rückmeldungen steht Christiane Sangermann, ☎ 0170/27 07 073, zur Verfügung.

Martinsbrezeln am St. Augustinusplatz

Neu-Listernohl. Am Donnerstag, 12. November, findet um 17 Uhr der Martinszug in Neu-Listernohl statt. Begonnen wird mit einer kurzen Einstimmung in der St. Augustinus-Kirche, von wo aus der Zug durch das Dorf zum St. Augustinusplatz geht. Dort werden dann die Martinsbrezeln verteilt. Wertmarken für die Brezeln können noch bis Montag im Kindergarten, im Café Selter und bei „Ihre Kette“ (Müller) zum Preis von 1,20 Euro erworben werden.

Sessioneröffnung im Vereinslokal

Attendorn. Am Mittwoch, 11. November, ab 11.11 Uhr feiern die Mooskämper Wagenbauer ihre traditionelle Sessioneröffnung in ihrem Vereinslokal Gaststätte Waldenburg. Dazu sind alle Mitglieder mit Anhang, sowie Freunde und Gönner herzlich eingeladen.

Fahrt zur Hobby-Ausstellung

Neu-Listernohl. Die Kolpingeniorengemeinschaft fährt am morgigen Sonntag um 14 Uhr ab Hotel Breidebach zur Ausstellung „Hobby-Künstler“ nach Kierspe. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Der Eintritt ist frei.

100 000. Fahrgast im Bürgerbus

Marlies Hartelt fährt fast jeden Tag vom Finnentropfer Markt in die Tallage

Von Peter Plugge

Finnentrop. Der Finnentropfer Bürgerbus ist ein Erfolgsprojekt. Das belegt die Tatsache, dass seit Aufnahme des Betriebs im Jahr 2009 rund 350 000 Kilometer abgespult wurden. Und dabei, stand gestern, 9.50 Uhr, 100 000 Fahrgäste transportiert worden sind.

Am Busbahnhof war Marlies Hartelt total überrascht, als sie den Bürgerbus besteigen wollte und ihr Dr. Heidi Zimmermann, die Vorsitzende des Bürgerbusvereins, und Bürgermeister Dietmar Heß entgegen kamen und sie mit den Worten begrüßten: „Herzlichen Glückwunsch, sie sind der 100 000. Fahrgast unseres Bürgerbusses.“

„Etwa 30 Prozent unserer Fahrgäste haben einen Behindertenausweis. Sie können kostenlos fahren.“

Dr. Heidi Zimmermann, Vorsitzende

Zur Belohnung und als Erinnerung überreichte ihr Dr. Heidi Zimmermann eine Urkunde, „die werde ich einrahmen und an die Wand hängen“, so Marlies Hartelt, ein Präsentpaket und zehn Fahrkarten für den Bürgerbus. Bürgermeister Heß fügte einen Finnentropfer Bildband mit Widmung zu diesem Anlass und Firo-Gutscheine im Wert von 50 Euro hinzu.

Auch Platz für Kinderwagen

„Seit es den Bürgerbus gibt, fahre ich regelmäßig mit ihm“, erzählte die 53-jährige Marlies Hartelt. Die Mutter von sieben Kindern und bald zehnfache Oma, die am Markt gegenüber dem Rathaus



Bürgermeister Dietmar Heß (links) und Dr. Heidi Zimmermann, Vorsitzende des Bürgerbusvereins (3. von links), gratulieren der 100 000. Passagierin des Finnentropfer Bürgerbusses, Marlies Hartelt (Mitte). Georg Nolte (rechts) war der Fahrer der Jubiläumstour.

FOTO: PETER PLUGGE

wohnt und keinen Führerschein hat, gelang so bequem und kostengünstig zum Einkaufen in die Tallage und wieder nach Hause.

Wie ihr geht es zahlreichen älteren oder auch gehbehinderten Finnentropfern mit Rollatoren, aber

auch jungen Müttern mit Kinderwagen, die alle den Bürgerbus nutzen können. „Etwa 30 Prozent unserer Fahrgäste haben einen Behindertenausweis. Sie können kostenlos mit dem Bürgerbus fahren.“, erläutert Dr. Heidi Zimmermann.

Der reguläre Fahrpreis für den Bürgerbus beträgt 1,50 Euro für die Einzelfahrt, die Viererkarte kostet 5 Euro.

Start und Ziel am Bahnhof

Bürgermeister Dietmar Heß lobte das „große ehrenamtliche bürgerschaftliche Engagement“ der Mitglieder des Bürgerbus-Vereins und insbesondere der 17 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer. Sie sitzen abwechselnd, wie gestern bei der Jubiläumstour Georg Nolte, montags bis freitags von 8 bis 17.30 Uhr mit einer halbstündigen Mittagspause am Steuer des Sprinters und fahren jede Station der drei Linien, die durch Finnentrop, Bamenohl und Weringhausen führen, sechs Mal pro Tag an. Der Bahnhof ist Start- und Zielpunkt.

Von der ersten Idee bis zur Jungfernfahrt

Die Idee für einen **Bürgerbus für Finnentrop** wurde 2003 erstmals vorgestellt.

Im Februar 2006 beschloss der Rat der Gemeinde Finnentrop, die Initiative zur Einführung eines Bürgerbusses **zu unterstützen**.

Ein Jahr später fand die **Grün-**

ungsversammlung des Bürgerbusvereins statt.

Wieder ein Jahr später, am 11. Februar 2008, fand die **Jungfernfahrt** des Finnentropfer Bürgerbusses statt.

In Nordrhein-Westfalen gibt es **rund 120 Bürgerbusvereine**.

Neuer Rettungswagen für das Rote Kreuz in Attendorn

Vorgänger ist bereits 16 Jahre alt. Viele Einsätze erfordern zeitgemäße technische Ausstattung

Attendorn. Im Kreis zahlreicher Gäste wurde musikalisch begleitet vom Feuerwehr-Musikzug, dem Attendorn DRK ein neuer Rettungswagen (RTW) übergeben und eingeweiht. Das Fahrzeug ersetzt einen 16 Jahre alten Vorgänger.

Martin Diller, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Attendorn, wies darauf hin, dass durch das neue Fahrzeug das Versorgungsniveau im Stadtgebiet hoch gehalten wird. „Wir werden dieses Jahr bei über 70 Veranstaltungen die Sanitätsversorgung

sicherstellen. Dies erfordert eine zeitgemäße Ausstattung unserer Bereitschaft, gerade auch mit Fahrzeugen.“ Rotkreuzleiter Marco Steinrode nahm in Anwesenheit des stellvertretenden Bürgermeisters Horst Peter Jagusch die Schlüssel für das Fahrzeug entgegen.

Das Fahrzeug wurde von Pfarrer Andreas Schliebener von der Evangelische Kirchengemeinde, und Pastor Johannes Epkenhans von der Katholischen Kirchengemeinde gesegnet.



Der neue Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuzes in Attendorn (links) neben seinem 16 Jahre alten Vorgänger.

FOTO: PRIVAT

Cäcilia-Chöre und Knappenkapelle begeisterten

Konzert mit gelungener musikalischer Mischung aus heiteren und besinnlichen Stücken

Attendorn. „Frei wie der Wind“ - Unter diesem Motto hatte der MGV „Cäcilia“ Attendorn zu seinem Konzert in die Stadthalle eingeladen. Mit dabei waren als Gäste die Meggener Knappenkapelle und der Frauenchor „Cäcilia Donne Cantanti“.

Nicht nur heiteres, auch besinnliches Liedgut stand auf dem Programm. Eröffnet mit dem Marsch „Die deutsche Kaisergarde“ durch die Knappenkapelle unter der Leitung von Patrick Müller, kam so gleich die richtige Stimmung unter

den Zuhörern auf. Nicht nur leichtlockere Musik war danach zu hören, sondern auch besinnliche Lieder, vorgetragen von der „Cäcilia“, ließen die Zuhörer bei Musiken von Wilhelm Heinrichs, Rudi Kühn und K. Seep zu Beifallsstürmen hin.

Die Knappenkapelle fand - wie schon vor vier Jahren - mit Musik aus aller Welt ein begeistertes Publikum. In einer hervorragenden Qualität und Musikalität wurden die Stücke vorgetragen. Mit viel Applaus dankten die Zuhörer besonders den

Solisten Daniel Friedrichs, Yannik Zimmermann und Ruwen Wesener für ihre Darbietungen.

Der Frauenchor „Cäcilia-Donne-Cantanti“, ebenfalls unter der Leitung von Chordirektorin Tatiana Hundt, erfreute das Publikum mit seiner Frische und Einheit in den Stimmen. Mit „Wunder gescheh'n“ von Nena oder „Nette Begegnung“ von Oliver Gies wurden die jungen Zuhörer besonders angesprochen. Thorsten Schmeier der einige Stücke am Klavier begleitete, bewies, dass er

nicht nur an der Orgel ein Meister seines Faches ist.

Völlig überraschend erklang aus den Reihen der Knappenkapellen ein Sopran-Solo, gesungen von Sophia Filemann, bei dem Stück „Segne Du Maria“, in das schließlich Chöre und Orchester mit einstimmten. Das Publikum war begeistert und dankte mit tosendem Applaus. Der gelungene Konzertnachmittag endete mit „Bunt sind schon die Wälder“, und so mancher Zuhörer stimmte ein.

Glutenfreier Humor bis zum Wahnwitz

Johann König gastiert am 12. Dezember

Attendorn. Der Comedian Johann König geht mit seinem neuen Programm „Milchbrötchenrechnung“ auf Tournee und kommt damit auch nach Attendorn. Am Samstag, 12. Dezember, gastiert der Mann, dem nachgesagt wird, über garantiert glutenfreien Humor zu verfügen, ab 19.30 Uhr in der Stadthalle Attendorn. Dabei dichtet, singt und schweigt der Meister der unkalkulierten Pausen so lange, bis alle erkennen: Das Leben ist eine riesengroße Bühne.

Inhaltlich geht es um die Unvernunft der anderen und den eigenen Wahnwitz vom Balkon bis zum Keller. Nichts wird ausgelassen. Ob geschredderte Küken, vegane Zirkusbesuche, Flugobst aus der Nachbarstadt, das Produzieren von Motoren-geräuschherstellung für Elektrofahrzeuge oder Kindersklaven in den eigenen vier Wänden.

Brüller und Brüllaffen

Deutschlands erster und wahrscheinlich auch letzter Bio-Komiker drückt unbemerkt kleine fiese Stachel ins weiche Fleisch der amüsierwilligen Masse und reflektiert so meisterhaft die Narrheit ihres eigenen Tuns. Außerdem geht es in diesem Programm auch um den halbbrecherischen Spagat zwischen Arbeit und Familie. Darum, auf der Bühne einen Brüller nach dem anderen rausbauen zu müssen und auf der anderen Seite die kleinen Brüllaffen im eigenen Heim nicht zu hauen.

Karten im Vorverkauf beim Bürgerbüro Attendorn, im TUI Reisebüro Tolle in Finnentrop sowie beim Ticketservice www.phono-forum.de.

Heute Abend vier Bands ab 19 Uhr in der Noisebox

Attendorn. Heute Abend öffnet die Noisebox im Attendorn Jugendzentrum, Heggener Weg 9, ab 19 Uhr ihre Türen. An diesem Abend geben gleich vier Bands ihr Bestes. Aus Lüdenscheid kommen „Broken Apart“. Die sechs Jungs überzeugen seit 2014 mit einer Mischung aus Metal, Hardcore und Melodiccore. „Took the Oath“ kommen aus Iserlohn und spielen seit 2008 soliden Hardcore mit straighten Gitarren und groovenden Beats.

„Last Word Said“ aus Düsseldorf ist eine sechsköpfige Gruppe, die sich dank ihrer Träume vom Leben und der Musik zusammengefunden hat und ambitionierten Post-Hardcore spielt.

Die letzte Band am Abend kommt aus Düsseldorf. „Scum und Nancy“ nennen sich die vier Protagonisten Vorliebe für süß-rotzige Musik. Ihre Klänge sind etwas für das Herz der edlen Lady und den Bizeps des nach Schweiß müffelnden Arbeiters.

Laternen, Lieder und Brezeln

Deutmecke. Der Martinszug in Deutmecke findet am Mittwoch, 11. November, ab 18.15 Uhr, statt. Treffpunkt ist der Hof Heimes, Laternen, Lieder und Brezeln inklusive.